

EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter* und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Während der Regen so vor sich hin tröpfelt und den nasskalten April in Erinnerung ruft, werden letzte aktuelle Informationen in diese Ausgabe gepackt. Der nun vergangene April hielt neben unseren Weiterbildungsmodulen zum Jungenarbeiter* und zum Pädagogischen Handeln mit Tätern* sexualisierter Gewalt auch wesentliche Vorbereitungen für unseren kommenden Fachtag (vgl. AUS DER GESCHÄFTSSTELLE) bereit, daneben aber auch eine gute Phase Erholung im Osterurlaub. Diese hat Ihnen/Euch hoffentlich auch das verlängerte Wochenende beschert, so dass alle Lesenden entspannt die Neuigkeiten dieses FLASH aufnehmen und möglicherweise gern den Anmeldebogen für unseren Fachtag „Impulse für die Jungenarbeit“ ausfüllen bzw. weitergeben werden. Wir sind auf Ihre und Eure Resonanz gespannt.

Impulse bieten in diesem FLASH u.a. vier sehr unterschiedliche kurze Videoclips etwa zur Frage, ob Pornos Jugendliche verderben und warum Gendermedizin Sinn macht (vgl. Rubrik FILME/CLIPS/AUDIOS).

In der Geschäftsstelle werden wir gelegentlich nach Fördermöglichkeiten gefragt. Was immer wir an Ausschreibungen erhalten, die in etwa mit unseren Themen in Verbindung stehen, stellen wir unter WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN ein. Hinweise nehmen wir immer gern auf.

Wir freuen uns, wenn der Newsletter Ihre/Eure Leseinteressen trifft.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

LAGJ-Fachtag: Impulse für die Jungenarbeit – Denkanstöße und Praxisbeispiele am 07.07. in Weinstadt. Inhaltliche Informationen und ein Link zum Fachtagsflyer, der auch auf unserer Webseite zum Download steht, sind unter TERMINVORSCHAU zu finden. [Weiter](#)

Mitgliederversammlung mit Fachdialog am 15.05. in Freiburg. Neben der Jahreshauptversammlung für Mitglieder in Freiburg-Landwasser wird es ab 16.00 wieder einen Fachdialog geben, diesmal zum Thema: Thema „Jungenarbeit INKLUSIV“ – Wie die geschlechterbewusste Arbeit mit beeinträchtigten Jungen* gelingen kann“, anschließen. [Weiter](#)
[Fachdialog](#)

AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

Männerbüro Karlsruhe mit neuem Flyer. Aus diesem gehen sowohl Termine für Veranstaltungen bis zum Jahresende als auch Kontaktdaten, Selbstverständnis und weitere Angebote u.a. in der Jungenarbeit hervor. [Weiter](#)

AGJF ruft zum Stopp der SGB VIII-Reform auf: Schreibt Euren Bundestagsabgeordneten! Der Referentenentwurf, die fraglichen Inhalte und Argumentationen, sowie eine Liste der Abgeordneten für Baden-Württemberg sind auf der Webseite der AGJF zu finden. [Zur Webseite](#)
Weitere Stellungnahmen zur SGB VIII Reform: [HIER](#)

AUS DER BAG JUNGENARBEIT

„Sexuelle Gewalt kann nur da entstehen wo es Tabus gibt.“ Ein Interview mit Michael Drogand-Strud, Vorstand der BAGJ. Der Sozialwissenschaftler, Gestaltberater und langjähriger Referent in der Qualifizierung von Fachkräften, z.B. zum Jungenarbeiter, M. Drogand-Strud, war als Experte zum Thema „Männer in Kitas“ auf einer Fachtagung mit dem Schwerpunkt „Generalverdacht“ eingeladen. Im Interview spricht er über Geschlechterbilder und was diese mit dem Generalverdacht (pauschalen Verdächtigungen sexueller Gewalttätigkeit gegenüber Männern*) zu tun haben. [Weiter](#)

THEMEN/MATERIALIEN

“Act tough and hide weakness.” Ein internationales Forschungsprojekt zeigt den Druck, unter dem junge Männer stehen auf. Die rigide Konstrukt, wie „richtige“ Männer zu sein haben, lässt viele der in der Studie der Open University Befragten in dem Gefühl zurück, in einer Falle zu stecken, quasi in einer „man box“ zu stecken. Sie fühlen sich unter Druck, Stärke zeigen und Schwäche(n) verstecken zu müssen. Die Folgen können gesundheitliche Schäden sein. Zudem belasten sie Beziehungen. Das Ausbrechen aus der „Box“ schaffen Männer nicht allein, Familie, Erziehende, Medien und die Mitwelt werden dazu gebraucht. [Zur englischsprachigen Studie](#)

Väter. Argumente – Positionen – Diskussionen. Das Bundesforum Männer setzt sich mit den vielfältigen Lebensweisen, Anforderungen und Widersprüchen, mit denen heutige Väter konfrontiert sind, öffentlich und politisch auseinander, zum Beispiel mit dem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Projekt „Männer übernehmen Verantwortung – Vater Partner Arbeitnehmer“. Die dabei entstandenen Texte, z.B. Vaterschaft und Väterbilder, migrantische Väter und Väterpolitik stehen jetzt als Download zur Verfügung. [Weiter](#)

Männer-Perspektiven. Auf dem Weg zu mehr Gleichstellung? Die neue Auswertung aus der Gleichstellungsstudie 2016 zum Themenfeld Männer* hat repräsentativ untersucht, ob sich Einstellungen und Verhalten von Männern* zu Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit, zur Verantwortung für Erwerbseinkommen und Familienarbeit, zur Vorstellung attraktiver Männlichkeit (und Weiblichkeit) sowie hinsichtlich der Gleichstellungspolitik in den letzten Jahren verändert haben. Im Vergleich zu der Untersuchung „Rolle vorwärts – Rolle rückwärts?“ aus dem Jahr 2007 zeigen die aktuellen Daten, dass heute mehr Männer* ein gleichgestelltes Lebensmodell wollen, dass die Mehrheit der Männer* eine aktive und offensive Gleichstellungspolitik fordert – aber auch, dass das Spektrum von Haltungen der Männer* zu den Themen Gender und Gleichstellung vielfältig und seit 2007 noch breiter geworden ist. [Weiter](#) [Download](#)

OECD-Studie: Dare to Share - Deutschlands Weg zur Partnerschaftlichkeit in Familie und Beruf. Wo steht Deutschland im internationalen Vergleich in Fragen der partnerschaftlichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Erwerbsarbeitstätigkeit von Eltern, in der Entwicklung von Familienstrukturen, in den unterstützenden Infrastrukturen und im Leistungsgefüge für Familien insgesamt? Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat sich Deutschlands Weg zur Partnerschaftlichkeit in Familie und Beruf im internationalen Vergleich genauer angesehen. [Weiter](#)

E&W 4/2017: Berufswahl: Was will ich werden? Die Zeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft widmet ihre aktuelle Ausgabe dem Schwerpunkt "Berufswahl: Rollenklischees und Geschlechterstereotype". Neben Ergebnissen zum Boys' und Girls'Day sind u.a. ein Gastkommentar von Angelika Puhlmann, Leiterin des Arbeitsbereichs Übergänge in Ausbildung

und Beruf im BIBB, sowie ein Interview mit der Erziehungswissenschaftlerin Hannelore Faulstich-Wieland zu der Wirksamkeit von Rollenbildern zu lesen. [Weiter](#)

Online-Portal: Gendersensible Bildung und Erziehung in der Schule. Dieses Online-Angebot bündelt Angebote, Informationen und Materialien zu gendersensibler Bildung und Erziehung in der Schule. Für Schulen in NRW werden insbesondere Anregungen für gendersensible Schulentwicklung geboten. Das Angebot wird von QUA-LiS NRW (Qualitäts- und Unterstützungs-Agentur – Landesinstitut für Schule) kontinuierlich weiterentwickelt und ergänzt. [Weiter](#)

Gemeinsame Stellungnahme von Netzwerk Jungen- und Männergesundheit und Bundesforum Männer: Wie weiter nach dem Männergesundheitsbericht 2014? Das Robert Koch-Institut publizierte nach langer Vorarbeit im Jahre 2014 den Bericht „Gesundheitliche Lage der Männer in Deutschland“. Er zeigte u.a. männer- und genderspezifische Probleme und Versorgungsengpässe auf. Aufgabe von Gesundheitsberichterstattung ist es, Politik und Öffentlichkeit über Gesundheit, Krankheit, Gesundheitsrisiken und Sterbegeschehen einer räumlich und zeitlich definierten Bevölkerung zu informieren. Sie stellt eine empirische Grundlage für gesundheitspolitische Entscheidungen bereit und begleitet den Prozess der Umsetzung. Politisch ist seit dem nichts passiert. Mit dieser Stellungnahme wollen die Autoren darstellen, wie die im Bericht dokumentierten Verhältnisse gesundheitspolitisch aufgegriffen und verbessert werden können. [Weiter](#)

Rehabilitierung von § 175-Opfern beschlossen. Das Bundeskabinett hat dem Gesetzentwurf zur Rehabilitierung und Entschädigung verfolgter homosexueller Männer nach § 175 grünes Licht gegeben. Am 28.04. ging der Gesetzentwurf im Bundestag in die erste Lesung. [Zum Hintergrund](#)

Online-Kurs: Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch. Die School of Advanced Professional Studies (SAPS) der Universität Ulm bietet den Kurs in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Ulm an. Er bietet Fachkräften aus dem pädagogischen und medizinisch-therapeutischen Bereich, Erzieher*innen sowie Lehrkräften (aller Schularten) die Möglichkeit, Grundlagen für den professionellen Umgang mit sexuellem Kindesmissbrauch zu erwerben. Ein Kursstart ist jederzeit möglich und wird durch E-Learning absolviert. Die Kursdauer beträgt ein Jahr. Das Teilnahmeentgelt beträgt 120 Euro (Einführungspreis). [Weiter](#) [Flyer](#)

Checkliste mit Mindeststandards zum Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt in Flüchtlingsunterkünften. Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des Sexuellen Mißbrauchs hat die Liste erstellt, um Betreiber von Flüchtlingsunterkünften dabei zu unterstützen, Schutzmaßnahmen für Kinder in Flüchtlingsunterkünften einzuführen. Hierzu zählen beispielsweise personelle Standards wie die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses, räumliche Standards wie getrennte Wohnbereiche für Familien mit Kindern oder nach Geschlechtern getrennte Sanitärebereiche sowie Informationen in allen relevanten Sprachen zu Hilfs- und Beratungsangeboten. [Zur Liste](#)

Reform SGB VIII: Gesetzliche Regelung zum Schutz vor sexueller Gewalt in Flüchtlingsunterkünften wird Standards definieren. Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig, sieht im Gesetzentwurf zur Reform des SGB VIII wichtige Schritte zur Verbesserung des Schutzes von Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt in Deutschland. [Zur Pressemeldung](#)

Bundesfamilienministerium beauftragt Pinkstinks mit Monitoring sexistischer Werbung in Deutschland. Die Kampagnenorganisation wird eine App zur Meldung sexistischer Werbung mit dazugehöriger Webseite und Datenbank entwickeln und darlegen, welche sexistische

Werbeanzeigen auch trotz Rügen des Deutschen Werberats nicht beseitigt wurden. Gleichzeitig wird Pinkstinks aufgezeigt, was man tun kann, um die Unternehmen zu bewegen, die Werbung zurückzuziehen. [ORF-Kommentar](#) [Zur Webseite von Pinkstinks](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Doneit, Madeline; Lösch, Bettina; Rodrian-Pfennig, Margit (Hrsg.). Geschlecht ist politisch. Geschlechterreflexive Perspektiven in der politischen Bildung. Buderich 2016. Was hat Geschlecht mit Politischer Bildung zu tun? Die Autor*innen gehen der Frage nach, warum Geschlecht politisch ist und geben Einblick in die aktuelle Entwicklung der Gender und Queer Studies. Sie zeigen den Diskussionsstand in der politischen Bildung auf und fragen nach neuen Theorieimpulsen, Denkanregungen und Einsprüchen für die Reflexion politischer Bildungsarbeit. Sie arbeiten in unterschiedlichen Praxisfeldern der politischen Bildung: Hochschule, Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung, Soziale Arbeit. [Weiter](#)

Rönicke, Katrin: Sex. 100 Seiten, Reclam 2017. Trotz sexueller Revolution und anschließender gesellschaftsweiter Aufklärung verhindert die gegenwärtige Porno-Dauerschleife in Werbung, Film und Internet nach wie vor, dass wir uns in unserer Sexualität frei entwickeln. Das Überangebot an Sex sorgt nicht für die Überwindung überholter Tabus, sondern für neue Schwierigkeiten und Unsicherheit. Muss das so bleiben? Nein, meint Katrin Rönicke. Aber dazu müssen wir uns dem Thema stellen, so wie sie selbst es in diesem Buch tut, persönlich und mutig. [Weiter](#) [Rezension bei PINKSTINKS](#)

Stiftung Männergesundheit (Hg.). Sexualität von Männern. Dritter Deutscher Männergesundheitsbericht. Psychosozial-Verlag 2017. Der vorliegende Bericht wirft einen aktuellen Blick auf die vielseitigen Facetten der Sexualität von Männern sowohl aus sozialwissenschaftlichen als auch aus medizinischen Perspektiven. 40 Expert*innen analysieren in 31 Beiträgen den erreichten Stand, zeigen Defizite auf und geben umfangreiche Handlungsempfehlungen. Auch in Bezug auf Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung von Sexualität gibt die Veröffentlichung wertvolle Aufschlüsse: Wie entwickelt sich Sexualität im 21. Jahrhundert? Wie vermeiden wir auf sexuelle Orientierungen bezogene Diskriminierungen? Wie können sexuelle Straftaten weiter reduziert werden. [Weiter](#)

SCHRIFTENREIHE der BpB: Helga. Als es noch keine Worte dafür gab. Mein Weg vom Mann zur Frau. Fischer Verlag 2017. Innerlich eine Frau, äußerlich ein Mann? Geboren in der NS-Zeit, als Anderssein lebensbedrohlich war, wagt Hermann F. in den 1970er-Jahren endlich die umwandelnde Operation zur Frau - außerhalb Deutschlands. Helgas leidvolle Lebensgeschichte ist zutiefst eindringlich. [Weiter](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

Gendermedizin - Frau und Mann anders behandeln. Männer* und Frauen* sind verschieden. Gerade die Gendermedizin zeigt, wie wichtig es ist, Unterschiede zu berücksichtigen. Denn der männliche und weibliche Körper reagiert unterschiedlich auf Medikamente. [Weiter](#)

Verderben Pornos Jugendliche? Diese und andere Fragen beantwortet die 7-minütige Kurzdokumentation des WDR aus Sicht von Jugendlichen* und Expert*innen. [Weiter](#)

Trans 101. Ein Gender Diversity Crash Kurs. Was bedeutet es Trans* zu sein oder Gender-Identität(en) zu haben? Darum dreht sich dieses knapp 8-minütige Einführungsvideo, das fitte

junge Menschen aus der Community in Melbourne (vgl. unter YGender) gedreht haben. Weitere Videos werden folgen. [Weiter](#) [YGender/facebook](#) [YGender](#)

SWR2 Wissen. Jungs in der Schule. Das Radiofeature beleuchtet die Unterschiede im (Lern-)Verhalten von Jungen* und Mädchen und ihre Folgen. [Weiter](#)

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN

Ausschreibung des LJR: „Wir sind dabei!“, mit neuem Schwerpunkt. Gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung und begleitet vom Landesjugendring BW werden bis zu 15 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit gesucht, die bereits Erfahrungen in der inklusiven Jugendarbeit gesammelt haben oder motiviert sind, diesen strukturöffnenden Weg neu zu beschreiten. Das Förderprojekt möchte dazu anregen, bestehende oder entstehende Angebote sowie formale und informelle Strukturen von Trägerorganisationen so zu gestalten, dass sie neue Zielgruppen erreichen können. Gemeinsam mit Einrichtungen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit sollen neue Wege beschritten und erprobt werden. Konkret geht es darum, diese unabhängig von Gender, Religion, sexueller Orientierung, ethnischer Herkunft, Fluchterfahrung, Behinderung, Bildungsbenachteiligung, usw. zu gestalten – kurz, von einem ganzheitlichen Inklusionsbegriff ausgehend: es sollen inklusive Angebote und Strukturen erschlossen werden. **Nach einem Telefonat** mit dem LJR können **Interessensbekundungen bis zum 21.05.** eingereicht werden. [Weiter](#)

Julius Hirsch Preis 2017. Der mit insgesamt 21.000 Euro dotierte Preis wendet sich an Einzelpersonen, Vereine und Initiativen, die sich im, um oder durch den Fußball gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus einsetzen. Berücksichtigt werden Aktivitäten und Initiativen, die innerhalb des mit der Bewerbungsfrist endenden Fußballjahres stattgefunden haben. **Einsendeschluss: 30. Juni 2017.** [Weiter](#)

Robert Bosch Stiftung: Werkstatt Vielfalt. Junge Menschen in Deutschland wachsen in einer Gesellschaft auf, die so bunt und vielfältig ist wie nie zuvor. Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind von grundlegender Bedeutung für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier sollen die Projekte der "Werkstatt Vielfalt" ansetzen: Sie bauen Brücken zwischen Lebenswelten. Sie tragen zu einer lebendigen Nachbarschaft in der Gemeinde oder im Dorf bei. Sie sorgen dafür, dass Vielfalt zur Normalität wird. 2017 können durch neue Projektträger auch Fördergelder für den Transfer bereits umgesetzter Projekte aus der Werkstatt Vielfalt beantragt werden. Die Robert Bosch Stiftung fördert Projekte mit insgesamt bis zu 7.000 € für einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten bis zu höchstens zwei Jahren. **Einsendeschluss: 15. September 2017.** [Weiter](#)

Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2018: Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ hat den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2018 – Hermine-Albers-Preis – ausgeschrieben: In der Kategorie Praxispreis zum Thema "Politische Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe" und in den Kategorien Medienpreis sowie Theorie- und Wissenschaftspreis ohne Themenbindung. Insgesamt ist der Preis mit 15.000 Euro dotiert. **Einsendeschluss: 31. Oktober 2017.** [Weiter](#)

Stellenangebot Bundesforum Männer. Das Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer & Väter e.V. sucht zur Verstärkung des Geschäftsstellenteams zum nächstmöglichen Zeitpunkt - zunächst befristet bis 31.01.2020 - eine Leitung der Verwaltung – Finanzen, Personal, Organisation mit 65% einer Vollzeitstelle TVÖD (Bund). **Bewerbungsende: 17.05.2017** [Zur Ausschreibung](#)

TERMINVORSCHAU

03.-05.05. Zehntes Vernetzungstreffen aller Einrichtungen, die mit männlichen Opfern sexualisierter Gewalt arbeiten. Dabei soll auf die Geschichte des Themas sexualisierte Gewalt gegen Jungen im Spiegel der Anfänge dieser Zusammenkünfte zurückgeblückt werden. Die Vorbereitungsgruppe wird dazu historisches Material zusammentragen und ausstellen. Umrahmt werden soll dieser Rückblick durch eine „Aktuelle Standortbestimmung der Bewegung“. Gemeinsam soll aber auch in die Zukunft geblickt werden. [Einladung](#)

04. 05. Merseburg: Präsentation des „Dritten deutschen Männergesundheitsberichts – Sexualität von Männern“ – Publikums- und Pressegespräch. Der Dritte deutsche Männergesundheitsbericht (vgl. auch unter BUCH-VERÖFFENTLICHUNGEN), herausgegeben von der Stiftung Männergesundheit und erarbeitet in enger Kooperation mit dem sexualwissenschaftlichen Bereich der Hochschule Merseburg, fokussiert facettenreich auf Sexualität, im Kontext männlicher Geschlechtlichkeit. In 31 Beiträgen haben 40 Fachleute unterschiedlicher Disziplinen den wissenschaftlichen Sachstand aufgearbeitet und stellen ihn anschaulich vor. Dies ist ein Novum, da das Thema Sexualität bislang in deutschen und internationalen Berichten zur Männergesundheit nur eine marginale Rolle spielte. Die Veranstaltung wird den Männergesundheitsbericht einordnen und in einem Podiumsgespräch mit der Bestseller-Autorin Ann-Marlene Henning, dem Bildungsreferenten für Jungen*arbeit Michael Ney und Prof. Dr. Harald Stumpe diskutieren. [Weiter](#)

ab 06. 05. Stuttgart Zweiteilige Fortbildung „Streetdance- Trainer*in“. Du tanzt Streetdance oder Hip Hop und hast Lust eine eigene Gruppe zu trainieren? Die Fortbildung an zwei Wochenenden im Mai macht dich fit dafür und vermittelt dir die Basics, die es dafür braucht. Dabei werden wichtige Fragen zum Thema Gruppenleitung, Physiotherapie-Trainingsaufbau, Choreografien sowie Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen und Recht bearbeitet. Auch die Praxis kommt beim Erlernen unterschiedlicher Tanzstile nicht zu kurz: z.B. Old School und New School, Popping, Locking, House, Ragga und Wacking...Mindestalter der Teilnehmer*innen: 16 Jahre. [Weiter](#)

08.05. 14.00-15.30 Uhr. Erziehung durch und mit Arbeit? Männlichkeit, Integration und Arbeit in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe. Tobias Studer, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten. Der Vortrag findet im Rahmen der Reihe PRAXIS TRIFFT WISSENSCHAFT. Neuere empirische Forschungsergebnisse im Bereich arbeitsweltbezogener Jugendsozialarbeit an der Hochschule Esslingen statt und ist für externe Teilnehmer*innen geöffnet. [Weiter](#)

10. 05. Heidelberg. Proud to Be – Muslim, Gay, Lesbian, Transgender, Queer and More. Fachtagung im Rahmen des Queer Festival Heidelberg. Was sind Herausforderungen und Wünsche von queeren Muslimen in Europa? Welche Angebote des Empowerments und der Vernetzung stehen bereit? Was können Schulen, Jugendeinrichtungen, Verwaltung oder die Einrichtungen der Stadtgesellschaft konkret dazu beitragen, um die Bedürfnisse queerer Muslime stärker zu berücksichtigen? Diesen Fragen widmet sich der Fachtag. Im Rahmen der Veranstaltung präsentiert PLUS außerdem die neue viersprachige Broschüre „Homosexualität und Islam: Istbttiq und muslimisch sein?!“ [Weiter](#)

12.- 13.05. Stuttgart-Hohenheim. Junge Muslime als Partner. Genderfragen unter jungen Muslimen (Akademietagung). Die Gleichberechtigung der Geschlechter und genderspezifische Rollenmuster sind ein viel diskutiertes Thema unter jungen Muslimen. Wie können Jugendliche und wie kann die muslimische Jugendarbeit damit umgehen? Verschiedene Fragestellungen werden

während der Tagung der katholischen Akademie Zusammenarbeit mit Vertreter*innen dreier muslimischer Jugendverbände diskutiert: Welche Geschlechterrollen, welche Rechte und Pflichten lassen sich aus der islamischen Tradition ableiten? Wie werden junge Muslime in der deutschen Gesellschaft wahrgenommen, speziell in Bezug auf Geschlechterrollen? Welche Erfahrungen gibt es z.B. mit geschlechterspezifischer Zielgruppenorientierung, und wo besteht noch Handlungsbedarf? Diese und andere Fragen stehen im Zentrum der Tagung. [Weiter](#)

17.05. Weltweit. Internationaler Tag gegen Homophobie. Seit 2005 wird der [„International Day Against Homophobia“](#) (IDAHO) weltweit am 17. Mai begangen. Er will die Sichtbarkeit von Lesben, Schwulen, bisexuellen Menschen und allen nicht heterosexuell Liebenden erhöhen und Diskriminierungen von LSBTTIQ Menschen offenlegen. Der Tag ist ein guter Anlass, um hetzender Stimmungsmache, diskriminierenden Haltungen und überholten Klischees entgegen zu treten. Das Netzwerk LSBTTIQ Baden- Württemberg sammelt alle Veranstaltungshinweise zu diesem Tag, veröffentlicht sie auf der Homepage und weist in einer Presseerklärung darauf hin. [Weiter](#)

23.05. 11.55. Landesweit: Farbe bekennen! Für Demokratie und eine offene Gesellschaft. Eine öffentliche Mittagspause am Tag des Grundgesetzes. Demokratie braucht wache, engagierte Demokrat*innen. Die erstarkten rechtspopulistischen Tendenzen in Deutschland, Europa und darüber hinaus lassen deutlich werden: Demokratie und eine offene Gesellschaft sind keine Selbstverständlichkeit. Sie sind gefährdet, wenn sich ihre Bürger*innen nicht aktiv dafür einsetzen. Es gilt, Farbe zu bekennen für die repräsentative Demokratie und eine offene Gesellschaft. Der 23. Mai bietet sich für ein solch öffentliches Bekenntnis besonders an. Denn an diesem Tag jährt sich die feierliche Verkündung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. [Weiter](#) [Postkartenvorlagen](#)

01.-03.06. Stuttgart-Hohenheim. Tagung "Männlichkeiten zwischen Kulturen". Die Kölner Silvester-Nacht hat erneut deutlich gemacht, wie zentral kulturelle Konzepte von Männlichkeit bei der Bewertung der Verhaltensweisen von Männern* sind. Ausgehend von diesem aktuellen Anlass wird auf der Tagung des Arbeitskreis für interdisziplinäre Männer- und Geschlechterforschung (AIM) die Konstruktion von Männlichkeit zwischen verschiedenen Kulturen in historischer, soziologischer, ethnologischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive analysiert und werden vorschnelle Verallgemeinerungen hinterfragt. [Weiter](#)

01.06. Berlin. Time to react - Zivilgesellschaftliche Handlungsspielräume stärken. Internationale Konferenz im Auswärtigen Amt. Trotz der positiven Entwicklung und Stärkung der Demokratiebewegungen in vielen Ländern gibt es eine entgegengesetzte globale Tendenz. Zivilgesellschaften sind bedroht durch Maßnahmen von autoritären, aber auch von demokratischen Staaten. Organisationen, die für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* (LSBTI) arbeiten, kennen seit langem Probleme mit Registrierungen, besonders in Staaten, die homosexuelle Handlungen unter Strafe stellen, Antipropagandagesetze, die die positive Erwähnung von Homosexualität kriminalisieren und Anti-NRO-Gesetze, die besonders LSBTI-Organisationen treffen. Die Konferenz gilt unter anderem dem Ziel, Gegenstrategien zu entwickeln, die die besondere Rolle von LSBTI-Organisationen reflektieren und einbeziehen. [Weiter](#)

15. - 18. 06. Freiburg-Rieselfeld. "jenseits von blau und rosa". Eine Tagung des Oberlin Impuls e.V. für Menschen zwischen 15 und 25 Jahren. Die Organisator*innen möchten mit den Teilnehmenden die bunte Welt der möglichen geschlechtlichen Identitäten ausloten. Fragen die dabei bearbeitet werden sind u.a.: Was beschäftigt dich und welche Fragen stellst du dir zu Deiner sexuellen und geschlechtlichen Identität? Möchtest du andere Menschen treffen, die sich mit ähnlichen Themen beschäftigen oder deine Erfahrungen teilen? Neben Gesprächen haben die

Veranstaltenden Lust auf kleine Inputs, Theater und Verkleiden, Film anschauen, Workshops und vor allem die Ideen der Teilnehmenden. [Weiter](#) [facebook](#)

16. - 18. 06. Hamburg: „Flucht in neue Welten? Sexualpädagogisches Arbeiten mit jungen Geflüchteten“ Durch den erhöhten Zuzug von Geflüchteten ergibt sich auch für die Sexualpädagogik eine veränderte Situation. Zwar ist die Arbeit mit jungen Geflüchteten in der Jugendhilfe und im Rahmen von Schule nicht unbekannt, doch für viele Fachkräfte handelt es sich um eine neue Zielgruppe. Oft verändert sich die Zusammensetzung der Gruppen und nicht selten ist sexuelle Bildung nur an der Seite von Sprachmittler*innen durchführbar. Wer sind die Menschen, die ankommen? Was bringen sie mit? Was wünschen sie sich von sexueller Bildung? [Weiter](#)

23.06. Esslingen. Fachtag: Sexualisierte Gewalt in Institutionen Sozialer Arbeit. Risikoanalyse, Machtstrukturen, Schutzkonzepte. Der landesweite Fachtag nimmt das 25-jährige Jubiläum von Wildwasser Esslingen zum Anlass, sich mit Machtstrukturen und Übergriffen in pädagogischen Kontexten und in Institutionen Sozialer Arbeit auseinanderzusetzen und systematische, aufeinander aufbauende Handlungsansätze hinsichtlich Schutz und Integrität zu entwickeln. Im Zentrum steht die Frage, was zu tun ist, um Orte der Betreuung und Begleitung zu möglichst sicheren Orten zu machen. Neben der wissenschaftlichen Analyse wird Raum sein, handlungsfeldspezifisch Ansatzpunkte für Schutzkonzepte zu konkretisieren. Zum Thema gemacht werden soll ebenso, wie Politik hier unterstützend tätig werden kann. Eingeladen sind Fachkräfte und Wissenschaftler*innen im Bereich Pädagogik und Sozialer Arbeit aus der Region und darüber hinaus. [Weiter](#)

27.06. Filderstadt. Medien: Macht - Gewalt - Kultur? Jahrestagung der Aktion Jugendschutz (ajs) BW. Trotz vieler positiver Einflüsse stellen problematische mediale Entwicklungen den Kinder- und Jugendschutz vor neue Fragen hinsichtlich der Wirkung von Medien. Denn Extremist*innen aus aller Welt kennen die Kommunikationsgewohnheiten und popkulturellen Codes der Heranwachsenden genau und sprechen sie exakt mit diesen Mitteln an, zu Propagandazwecken und zur Rekrutierung. Den damit verbundenen Herausforderungen stellt sich der Fachtag der ajs u.a. mit einem Workshop zum Thema sexuelle Selbstbestimmung, gegen rassistische Zuschreibung und Sexismus. [Weiter](#)

07.07. Weinstadt LAGJ-Fachtag: Impulse für die Jungenarbeit – Denkanstöße und Praxisbeispiele. In der Tradition der Fachtage vergangener Jahre organisiert die LAGJ erneut eine ganztägige Fortbildungsveranstaltung für Fachkräfte aus Jugendhilfe, Jugendarbeit und Schule. In sieben Workshops werden die Teilnehmenden ganz praktisch erleben, wie Jungenarbeit in den unterschiedlichen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen wirken kann. Besonders freuen wir uns über die Teilnahme international und bundesweit arbeitender Trainer, u.a. Alan Brooks aus München, der seit vielen Jahren als Tänzer und Choreograph in Schulen insbesondere mit Jungen* arbeitet, Andreas Hechler, der als Bildungsreferent des Berliner Instituts für Bildung und Forschung Dissens zu geschlechterreflektierter Neonazismusprävention tätig ist und Peter Bienwald, Bildungsreferent der Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen, der den Einführungsvortrag: „Jungenarbeit – auch das noch! Impulse zur Bedeutsamkeit eines vernachlässigten Querschnittsfeldes sozial-/pädagogischer Arbeit“ halten wird. [Flyer mit Anmeldeblatt](#)

11.07. Karlsruhe. Zwangsheirat geht uns alle an! Handlungsfähig sein durch interkulturelle Kompetenz. Ein Workshop der ajs. Zwangsheirat ist der Höhepunkt einer Krise, in der bereits eine Eskalation von Angst und Wut stattgefunden hat und in der oftmals schon physische und/oder psychische Gewalt ausgeübt wurde. Der Konflikt in den Familien entsteht aus den konträren

Wünschen und Hoffnungen aller Beteiligten. Junge Frauen sind dabei durch ihre Sozialisation in besonderer Weise auf den Rückhalt ihrer Familien und dabei auch männlicher* Familienangehöriger angewiesen. Das interkulturelle Sensibilisierungstraining möchte dazu einladen, praxisnah ein Gespür für Handlungsmöglichkeiten bis hin zur Einleitung von Schutzmaßnahmen zu entwickeln. [Weiter](#)

27.-28.07. München. Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft. Rassismuskritische Perspektiven. In diesem zweitägigen Seminar von INPUT werden pädagogische Fachkräfte unter der Anleitung von Birol Mertol für die eigene Haltung in der Arbeit mit Jungen* in interkulturellen Kontexten sensibilisiert. Eigene Bilder über Jungen*, insbesondere Jungen* mit Migrationshintergrund werden reflektiert und gesellschaftliche Zuschreibungen, sowie Haltungen (herrschafts-)kritisch hinterfragt. Neben der Wissensvermittlung zu Jungen*-, Jugendarbeits- und interkulturell-, sowie rassismuskritischen Themen sollen auch Austauschmöglichkeiten und selbstreflexive Übungen in Form von Transferarbeit für die eigene Arbeit in die Fortbildung einfließen. [Weiter](#)

01.09.- 03.09. Bad Waldsee. Wochenende für trauernde Männer*. Das Wochenende mit Wilfried Müller, Trauerbegleiter BVT, Supervisor und Bernhard Weisshaar bietet die Möglichkeit, eigene Erfahrungen auszutauschen, sich verschiedenen Themen des Trauerprozesses mit unterschiedlichen Methoden zuzuwenden und so ein Stück des Weges in Gemeinschaft mit anderen Männern* zu gehen. Das Angebot richtet sich an Männer* aller Altersgruppen. [Weiter](#)

ab Herbst 2017. Schüler*innen als Vielfaltcoach – Anmeldestart zur Mentor*innenausbildung Respekt und Vielfalt leben. Das Angebot des Demokratiezentrum Baden-Württemberg richtet sich an Schüler*innen der Klassenstufe 8 und 9 aller weiterführenden Schulen. In der viertägigen Qualifizierung (in zwei Blöcken) beschäftigen sich die Jugendlichen mit den Themen Vorurteile, Diskriminierung, Ausgrenzung und Menschenrechte. Sie lernen vielfältige Methoden kennen, wie sie ihr Wissen anderen Jugendlichen weitergeben und Projekte in ihrer Schule anstoßen können. Im Fokus der Ausbildung stehen persönliche Erfahrungswerte, praktische Übungen, ein Planspiel und die Umsetzung eigener Projektideen. **Anmeldeschluss 30. Juni 2017** [Weiter](#)

ab Dezember 2017. München. Qualifizierungsreihe Jugendarbeit schafft sichere Orte! Entwicklung schützender Organisationsstrukturen zur Prävention von sexueller Gewalt. Organisationen brauchen eine Gesamtstrategie zur Prävention sexueller Gewalt, die auf verschiedenen Ebenen ansetzt und das Risiko von Übergriffen wirksam verringert. Für die Einführung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen sind in erster Linie die Leitungs- und Fachkräfte in Organisationen der Jugendarbeit verantwortlich. Sie müssen sicherstellen, dass die erforderlichen organisatorischen Voraussetzungen des Kinderschutzes implementiert und dauerhaft abgesichert werden. Dafür vermittelt die Qualifizierungsreihe das notwendige „Handwerkszeug“. Die Teilnehmenden erwerben umfangreiches Fach- und Handlungswissen und lernen, die zur Implementierung von Schutzmaßnahmen notwendigen Prozesse in ihrem Umfeld sachkundig und professionell zu initiieren und zu begleiten. [Weiter](#)

ab März 2018. Rolandseck bei Bonn. 33. Weiterbildung des Sexualpädagogik (isp). Das Institut für Sexualpädagogik (isp) bietet in Deutschland seit 1989 jährlich eine sexualpädagogische Weiterbildung an. Das Angebot richtet sich an Personen, die in der Präventions- und Bildungsarbeit, in der Beratung, Erziehung oder Pflege tätig sind und sich für den alltäglichen Umgang mit Sexualität in ihren Institutionen oder für die geplante sexualpädagogische Arbeit mit bestimmten Zielgruppen qualifizieren möchten. Die neunteilige Weiterbildung schließt mit einem Kolloquium inklusive einer Prüfung ab. Nach erfolgreichem Abschluss können die Absolvent*innen der Weiterbildung die Bezeichnung „Sexualpädagogin/Sexualpädagoge“ (isp) führen. Da die

Weiterbildung schnell ausgebucht ist, lohnt eine frühzeitige Entscheidung. **Anmeldungsschluss: 30.06.2017.** [Weiter](#)

Identität im Singular ist immer der Anfang von Gewalt.
Ilja Trojanow

LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-6566890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de